



ARCHIV- NACHRICHTEN.

Herausgegeben von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg

Nr. 11 November 1995

Zum Bezug der Ludwigsburger Arsenalkaserne Staatsarchiv Ludwigsburg und Institut für Erhaltung von Archiv- und Bibliotheksgut nun im Stadtzentrum

Mit dem Abschluß der langwierigen Umbau- und Sanierungsarbeiten der denkmalgeschützten Ludwigsburger Arsenalkaserne hat die baden-württembergische Archivverwaltung ein bedeutendes Ziel erreicht. Zwei wichtige Einrichtungen der Archivverwaltung sind nun zweckmäßig und zukunftsweisend untergebracht: das Staatsarchiv Ludwigsburg und das bei der Landesarchivdirektion eingerichtete Institut für Erhaltung von Archiv- und Bibliotheksgut des Landes.

Das Staatsarchiv Ludwigsburg, seit 1868 im Ludwigsburger Schloß mehr oder weniger zweckmäßig und provisorisch untergebracht, später auf Außenmagazine in der Reiterkaserne, dann in der Schönbeinstraße verwiesen, ist nun im denkmalgeschützten Gebäudeensemble Arsenalkaserne/Zeughaus in allen seinen Teilen wieder vereint. In der ehemaligen Arsenalkaserne haben Verwaltung, Lesesäle und der Öffentlichkeitsbereich des Staatsarchivs eine funktionsgerechte Unterbringung erfahren. Ein unterirdischer Gang mit Transportanlage bindet diese Bereiche an das benachbarte ehemalige Zeughaus an. Dieses Baudenkmal konnte bereits 1992 bezogen werden und nimmt als Magazinegebäude die derzeit über 30 000 Regalmeter Urkunden, Akten, Karten und Pläne des Staatsarchivs auf. Erstmals seit seinem Bestehen findet das für den Regierungsbezirk Stuttgart zuständige Sprengelarchiv damit die äußeren Gegebenheiten vor, um seine vielfältigen Aufgaben zeitgemäß und rationell zu erledigen. Die 680 vom Staatsarchiv Ludwigsburg betreuten Dienststellen des Landes, die Nutzer seiner reichhaltigen Bestände und die interessierten Bürger der Stadt und des Umlandes werden von der Verbesserung und Erweiterung des Dienstleistungsangebots profitieren.

Das Institut für Erhaltung von Archiv- und Bibliotheksgut des Landes ist das jüngste Kind der Archivverwaltung. In Sorge um den zunehmenden

Zerfall des bei den Archiven und Bibliotheken verwahrten Kulturguts hat die Landesregierung im Jahre 1986 mit dem *Landesrestaurierungsprogramm* beschlossen, mehr für die Erhaltung des beschädigten und gefährdeten Archiv- und Bibliotheksguts zu tun. Der Schlüssel zum Erfolg dieses Programms ist dieses Institut als zentrale Serviceeinrichtung mit Werkstätten für Restaurierung, Konservierung und für Mikroverfilmung. Auch für diese unmittelbar bei der Landesarchivdirektion angesiedelte Einrichtung ist mit dem Bezug der Arsenalkaserne eine längere Zeit von Provisorien zu Ende gegangen. In zunehmend dringvoller Enge genoß die vorläufige zentrale Restaurierungswerkstatt seit 1987 die Gastfreundschaft der Universitätsbibliothek Tübingen. Bislang in Stuttgart und Karlsruhe bestehende Verfilmungsstellen wurden diesem Institut eingegliedert. So kann restauriertes oder gefährdetes Kulturgut unter einem Dach wirtschaftlich verfilmt und damit wirkungsvoll geschützt werden. In der Arse-

nalkaserne hat nun das Institut die Räume und die technische Infrastruktur gefunden, die es braucht, um den Wettlauf mit dem fortschreitenden Zerfall von Büchern und Archivalien aufnehmen zu können.

Allen, die an der Verwirklichung dieser großen Baumaßnahme beteiligt waren, spreche ich meinen aufrichtigen Dank aus, vor allem den engagierten Mitarbeitern des Staatlichen Hochbauamts Ludwigsburg, der Finanzverwaltung insgesamt, dem Ministerium für Wissenschaft und Forschung und nicht zuletzt den Handwerkern und Technikern. Danken möchte ich aber auch allen Mitarbeitern der Archivverwaltung, die über lange Jahre in Provisorien arbeiten mußten, die nun einen Wohnsitzwechsel auf sich genommen und die in den letzten Monaten und Wochen die bestimmt nicht einfache Aufgabe des Umzugs gemeistert haben. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Staatsarchivs und des Instituts wünsche ich Wohlergehen, Freude und erfolgreiches Arbeiten im neuen Haus.

Professor Dr. Wilfried Schöntag
Präsident der Landesarchivdirektion
Baden-Württemberg



Das Arsenal.

Aufnahme: Architekt Paul G. Enderle, Vaihingen an der Enz